

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und auf dem Mt. Kuk sehr erstaunt. Dort sei es aus ungeklärter Ursache schwachem Gegner gelungen, Vorteile zu erringen. Die Reserven würden nicht zweckmäßig verwendet; die Verbände wären stark durcheinander geworfen. Das XVII. Korps werde vom Armeekommando keine Reserven mehr erhalten; es müsse sogar damit rechnen, solche abzugeben. Aber noch ehe vierundzwanzig Stunden vergangen waren, sah sich der Armeeführer veranlaßt, dem XVII. Korps ein weiteres Bataillon des XV. Korps sowie die beiden noch als Armeereserve zurückbehaltenen Bataillone des SchR. 37 zu unterstellen, und ferner den Aufstieg der 59. IBrig. (von der 43. SchD.) aus dem Wippachtale auf das Hochland von Ternova anzuordnen.

Der Grund zu dieser Sinnesänderung lag darin, daß die feindlichen Angriffe im Görzer Becken am 16. Mai nachmittags merkbar abflauten, in der Nacht ganz zum Stillstand kamen und des anderen Morgens nicht wieder auflebten, wogegen die Kämpfe beim XVII. Korps die ganze Zeit fort dauerten und scheinbar sogar noch an Heftigkeit zunahmen. Auch neuere Nachrichten über die Verteilung der feindlichen Kräfte scheinen das Armeekommando umgestimmt zu haben.

In der Tat wogte in der Nacht auf den 17. Mai auf dem Kukrücken schwerster Kampf, bei dem die heldenhaften Egerländer des LstIR. 6 wiederholte Einbrüche in erbittertem Handgemenge abwehrten. Die Übermacht des Feindes kam immer schärfer zur Geltung. Gegen die gelichteten Reihen der 121. IBrig., die an dieser Stelle durch das LstIR. 6 und zuletzt nur noch durch die zwei ersten Bataillone des SchR. 37 verstärkt worden waren, trat italienischerseits schon die fünfte Brigade ins Gefecht. Die feindliche Artillerie, besonders jene auf der Korada, wirkte verheerend in Flanke und Rücken der ganz erschöpften Verteidiger, und bald nach Mittag besiegelte ein neuer, keine Opfer scheuender machtvoller feindlicher Stoß das Heldentum der tapferen Scharen, die trotz argen Wassermangels und dürftiger Verpflegung drei Tage lang um den Kukrücken gestritten hatten. Indessen war es noch immer nicht gelungen, den bei Bodrez über den Isonzo gekommenen Feind, dessen Stärke man allerdings weit überschätzte (S. 145), zurückzuwerfen.

Der Verlust der Kukhöhen übte auf die Führung einen starken Eindruck. FML. Fabini war sogleich entschlossen, von Vodice aus die Rückenlinie entlang vorstoßend, die verlorenen Stellungen zurückzugewinnen. Allein das Armeekommando, dem eine allzu hastige Befehlsgebung mißfiel, gab dem Korpsführer folgenden Bescheid: „Bei zuverlässiger